



Kreisverband  
Berlin Nordost e.V.



September 2009

# Herzblatt



**Giselinde Richter**  
Kreisvorsitzende



**Wir sind ein starkes Team**

## AWO tut gut

Die AWO ist ein Verein, in dem sich Menschen zusammengeschlossen haben, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: Wir wollen, dass unsere Gesellschaft freier, friedlicher und sozialer wird. Wir lassen uns nicht einreden, der Einzelne oder die Einzelnen könnten nichts bewegen. Wir wollen und wir können bewegen.

Für unser Ziel treten wir politisch ein, versuchen es aber auch durch unser praktisches Handeln umzusetzen. In unseren Einrichtungen und Projekten probieren wir die kleine tägliche Weltveränderung. Wir verstehen uns als ein Laboratorium, in dem neue Formen solidarischen Zusammenlebens versucht werden können und in dem jede und jeder Freiheit und Respekt erfahren.

Wir sind eine bunte Mischung: Frauen und Männer, alte und junge, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Ossi und Wessi... Wir sind Menschen mit den unterschiedlichsten Erfahrungen und jede Erfahrung ist in der AWO wichtig. Wir freuen uns über jeden, der bei diesem bunten Haufen dabei sein und sich mit seinen Ideen in die AWO einbringen möchte.

Auf diesen Seiten können Sie sich einen ersten Eindruck von der AWO machen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung. Oder schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

### Einige unserer Angebote:

Computerkurs für Jugendliche  
Computerkurs für Senioren  
Eltern-Kind-Treff  
Lernhilfe für Grundschüler in Deutsch und Mathematik  
Musiktherapie  
Rechts- und Sozialberatung  
Seniorentreff „Quasselstube“ mit täglichem Programm

**sowie viele Einzelveranstaltungen und Tagesfahrten**

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.awo-nordost.eu](http://www.awo-nordost.eu)

Impressum:

Arbeiterwohlfahrt Berlin  
Kreisverband Nordost e.V.  
Romain-Rolland-Straße 138, 13089 Berlin

Redaktion: Claus Foerster (0172 – 632 25 09)

Telefon & Telefax: (030) 47 30 21 12

E-Mail: [claus.foerster@awo-nordost.eu](mailto:claus.foerster@awo-nordost.eu)

# Der Verein

## Der Kreisvorstand

**Kreisvorsitzende:**

Giselinde Richter

**Erster stellvertretender Kreisvorsitzender:**

Thomas Bohla

**Kreiskassierer:**

Dr. Klaus Lommatzsch

**Beisitzerinnen und Beisitzer:**

Christa Ernst	Wolfgang Marquardt
Claus Foerster	Ursula Mrozek
Ursula Genuhn	Renate Mueller
Brigitta Kroppe	Lisa Neumann
Johannes Lehmann	Dieter Ott
Liane Leip	Steffen Schubert
Sigrid Limprecht	Werner Simon

**Beauftragter für Mitgliederwerbung und –verwaltung:**

Claus Foerster

E-Mail: [claus.foerster@awo-nordost.eu](mailto:claus.foerster@awo-nordost.eu)

**Revisoren:**

Gottfried Borrmann

Alexander Götz

Lars Gatschke

Klaus Quander

Telefon: (030) 47 30 21 12

Telefax: (030) 47 30 21 12

E-Mail: [info@awo-nordost.eu](mailto:info@awo-nordost.eu)

## Abteilung Pankow Süd (P 1)

**Abteilungsvorsitzender:**

Gerhard Thieme

**Stellvertretende Abteilungsvorsitzende:**

Helga Aue

**Abteilungskassiererin**

Christa Ernst

**Treffpunkt:**

Berliner Straße 30

13189 Berlin

Telefon: (030) 96 20 96 60

Wir treffen uns jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr.

Mit der Straßenbahn M1 oder 50 bis zur Haltestelle "Masurenstraße"

## Abteilung Prenzlauer Berg (P 2)

**Abteilungsvorsitzender:**

N.N.

**Stellvertretender Abteilungsvorsitzender:**

Thomas Bohla

**Abteilungskassiererin:**

Marina Pechardscheck

**Treffpunkt:**

Paul-Robeson-Straße 15

10439 Berlin

Telefon: 0157 - 73 30 30 54

Wir treffen uns jeden zweiten Freitag im Monat ab 15 Uhr.

## Abteilung Buchholz (P 4)

**Abteilungsvorsitzende:**

Giselinde Richter

**Stellvertretender Abteilungsvorsitzender:**

Thomas Müller

**Abteilungskassierer:**

Stefan Bartel

**Treffpunkt:**



Berliner Straße 24

13127 Berlin

Telefon: (030) 474 48 39

Telefax: (030) 474 48 39

E-Mail: [giselinde.richter@awo-nordost.eu](mailto:giselinde.richter@awo-nordost.eu)

Mit der Straßenbahn Tram 50 oder dem Bus 154 bis zur Haltestelle "Blankenfelder Straße"

## Abteilung Heinersdorf (W 1)

**Abteilungsvorsitzender:**  
Claus Foerster

**Stellvertretende Abteilungsvorsitzender:**  
Steffen Schubert

**Abteilungskassierer**  
Manfred Schülke

**Beisitzerinnen und Beisitzer:**  
Ursula Mrozek  
Renate Mueller  
Christa Müller  
Silke Platow  
Gerhard Thieme

**Treffpunkt:**



Begegnungsstätte "Quasselstube"  
Romain-Rolland-Straße 138  
13089 Berlin

Telefon: (030) 47 30 21 12  
Telefax: (030) 47 30 21 12  
Mobiltelefon: 0172 - 632 25 09  
E-Mail: claus.foerster@awo-nordost.eu

Mit der Straßenbahn M2 zur Haltestelle "Heinersdorf"  
(Endhaltestelle)



## Abteilung Gäblerstraße (W 2)

**Abteilungsvorsitzende:**  
Lisa Neumann

**Stellvertretende Abteilungsvorsitzende:**  
Gisela Kaulmann

**Abteilungskassiererin:**  
Sigrid Limprecht

**Treffpunkt:**  
"Casino"  
Wigandstaler Straße 6-8  
13086 Berlin

Wir treffen uns jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr.

## Abteilung Karow (W 3)

**Abteilungsvorsitzende:**  
Brigitta Kroppe

**Stellvertretender Abteilungsvorsitzender:**  
Werner Simon

**Abteilungskassierer:**  
N.N.

**Treffpunkt:**  
Neunte Grundschule  
Achilisstraße 31  
13125 Berlin

Wir treffen uns jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr.

## Abteilung Stadtrandsiedlung (W 4)

**Abteilungsvorsitzender:**  
Dieter Ott

**Stellvertretende Abteilungsvorsitzende:**  
Marina Höhne

**Abteilungskassiererin:**  
Margot Wolfram

**Treffpunkt:**  
Vereinshaus "Gesundheitsquell"  
Malchower Straße 116  
13088 Berlin

Wir treffen uns jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr.

# Geburtstagskinder



## September

1.9	Dieter Basenau	W 2
1.9	Michael Engler	P 1
1.9	Johanna Lehmann	W 4
2.9	Eveline Rohlf	W 4
3.9	Gerd Konrad	P 4
5.9	Bohdana Lommatzsch	P 4
6.9	Simone Hütter	P 1
9.9	Wolfgang Gimm	W 3
9.9	Edeltraud Wolf	W 4
11.9	Claus Foerster	W 1
11.9	Johannes Jakob	W 1
17.9	Doris Fiebig	P 2
17.9	Tom Schmidt	P 4
18.9	Hans-Georg Küssner	W 1
19.9	Hannelore Ott	W 4
20.9	Erika Borowicz	P 1
20.9	Marita Trojan	P 4
22.9	Marina Pechardscheck	P 2
23.9	Kerstin Hillenberg	W 3
24.9	Martin Berger	P 2
24.9	Lutz Dettmers	P 4
24.9	Helene Schulz	W 3
25.9	Brigitte Brasch	W 4
25.9	Gabriele Wagner	P 4
26.9	Klaus Schanzenbach	W 2
28.9	Helga Aue	P 1
29.9	Helga Hitzel	W 4
29.9	Hannelore Witte	P 1
29.9	Kurt-Jürgen Wolsky	W 3
30.9	Michèl Breiting	P 2

## Oktober

1.10	Christa Engwicht	W 4
2.10	Gerda Relewitz	P 1
3.10	Marina Schweitzer	W 2
3.10	Gert Stein	W 3
4.10	Uwe Schellin	W 4
5.10	Annemarie Bresch	W 3
7.10	Rona Tietje	P 2
8.10	Werner Simon	W 3
9.10	Martina Joschko	W 2
11.10	Petra Dohmeier	W 2
14.10	Gerhard Thieme	W 1
16.10	Margot Plexnies	W 2
19.10	Guenter Leip	P 1
21.10	Bruno Schulz	W 4
22.10	Beate Schmidt	P 4
22.10	Wolfgang Thierse	P 2
23.10	Erika Ettinger	W 1

25.10	Fredi Klaszynski	W 4
26.10	Thomas Geisel	P 2
29.10	Marlies Tauber	W 4
29.10	Ilona Trillhase	W 1

## November

1.11	Helga Hampel	P 4
9.11	Heidrun Rohde	W 1
12.11	Edith Breuert	W 4
12.11	Oliver Will	P 4
13.11	Joerg Richter	P 4
13.11	Herdith Wolsky	W 3
18.11	Marlies Brietsche	W 3
20.11	Else Döbler	P 1
20.11	Manfred Krause	W 4
21.11	Christa Müller	W 1
23.11	Knut Lambertin	P 1
23.11	Eva Witte	W 1
27.11	Georg Mademann	P 1
27.11	Christa Veuve	P 2
27.11	Hannelore Wolff	W 3
30.11	Gerd Kummert	W 4

## Dezember

1.12	Margitta Helfricht	W 4
3.12	Irmtraud Lux	W 4
4.12	Else Reinke	P 2
6.12	Gerda Hübner	W 4
9.12	Thomas Müller	P 4
9.12	Irmgard Noah	W 4
11.12	Christa Ernst	P 1
11.12	Renate Mueller	W 1
11.12	Jörg-Thomas Voigt	P 2
13.12	Gertrud Schröder	W 3
14.12	Klaus Quander	P 1
16.12	Heinz Fabian	P 4
18.12	Ursula Mrozek	W 1
20.12	Reinhard Kraetzer	P 2
21.12	Peter Hunssdorff	P 2
22.12	Frieda Brand	W 3
23.12	Marina Höhne	W 4
24.12	Sandra Caspers	W 1
24.12	Hans-Joachim Slischka	P 4
24.12	Hans-Götz Teubert	W 1
25.12	Petra Pflanz	P 4
26.12	Waltraud Zehmke	W 1
27.12	Christian Wehrmann	P 2
28.12	Gertrud Müller	W 4
28.12	Markus Roick	P 2

# Jubiläum

## 15 Jahre Mitgliedschaft

22.09.1994	Hedwig Winkler	W 4
24.10.1994	Werner Gebhardt	W 3
24.10.1994	Edeltraud Löffler	W 2
24.10.1994	Heinz Löffler	W 2
01.11.1994	Sigrid Limprecht	W 2
29.12.1994	Heinz Schmidt	W 4

## 10 Jahre Mitgliedschaft

28.10.1999	Roger Bernecker	W 3
01.12.1999	Joachim Häußler	P 1
16.12.1999	Gisela Kleina	W 4

**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren. Herzlich bedanken wir uns die langjährige Treue zur Arbeiterwohlfahrt. Für Ihre Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit, Mut und einen frohen Sinn.**

**Der Kreisvorstand**



Arbeiterwohlfahrt

## 90 Jahre und kein bisschen leiser

**Die Arbeiterwohlfahrt feiert ihre 90jährige Geschichte als sozialpolitischer Anwalt**

90 Jahre und kein bisschen leiser - Die Arbeiterwohlfahrt feiert ihre 90jährige Geschichte als sozialpolitischer Anwalt

"Stellvertretend für alle während der Nazi Diktatur verfolgten und ermordeten Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt. Sie kämpften für eine freiheitliche und gerechte Gesellschaft und mussten für ihre Überzeugung und ihren sozialen Einsatz leiden und sterben", lautet die Inschrift des "Mahnmals an die Generationen", das die AWO in diesem Sommer in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Sachsenhausen errichtete. Das Mahnmal gedenkt auch der Courage und der Kraft der Überlebenden. Darunter "Gerda", in Wahrheit Lotte Lemke, die der Gestapo entkam und nach dem Krieg als Hauptgeschäftsführerin der AWO den Wiederaufbau mitgestaltete. 1947 waren schon wieder 300 000 AWO-Mitglieder und rund 50 000 ehrenamtliche Helfer in mehr als 5000 Ortsausschüssen aktiv - sie alle zeig-

ten eindrucksvoll, dass auch die faschistische Diktatur die Kraft, die in den Idealen und Werten der AWO liegt, nicht brechen konnte.



Mahnmal der AWO im ehemaligen KZ Sachsenhausen

So erinnert die Ausstellung auch an Friederike "Frieda" Nadig, eine der vier "Mütter des Grundgesetzes", die gleich 1945 Geschäftsführerin der wiedergegründeten AWO im Bezirk Ostwestfalen war und im Parlamentarischen Rat so heftig wie erfolgreich dafür stritt, dass die Gleichberechtigung und das Sozialstaatsgebot in der Verfassung der Bundesrepublik verankert wurden.

In der "Bonner Republik" entwickelte sich die AWO zu einem der sechs führenden Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Sie war eine treibende und gestaltende Kraft des Wandels vom Prinzip der Kommunalisierung zum Prinzip der Subsidiarität. So hatte es das Bundesverfassungsgericht 1967 entschieden und Willy Brandt beschrieb es 1969 nachdrücklich: "In unserem demokratischen Staat, in unserer modernen Industriegesellschaft kann soziale Hilfestellung nicht mehr allein vom Staat erbracht werden. Bund, Länder und Gemeinden sind auf die Unterstützung der freien Wohlfahrtsverbände angewiesen. Die ehrenamtliche Arbeit, die in diesen Verbänden geleistet wird, ist ein Stück demokratischer Mitverantwortung."

In all dieser Zeit blieb die AWO in der DDR verboten. Erst als die friedliche Revolution in der DDR die Mauern des Kalten Krieges einriss, konnte in den östlichen Bundesländern der mühsame Prozess des Wiederaufbaus einer in Vielfalt wiedervereinigten AWO beginnen.

Die soziale Kraft der AWO hat in den 90 langen, oft schweren Jahren zahlreiche Erfolge errungen - von der Verankerung des Sozialstaatsprinzips in unserer Verfassung über Verbesserungen der sozialen Sicherungssysteme, der Jugendhilfe und der Vereinbarkeit

# 90 Jahre AWO

von Beruf und Familie, bis zur Einführung der Pflegeversicherung und dem aktuellen Kampf für einen menschenwürdigen Mindestlohn. Auch mit der Entwicklung zu einem modernen sozialen Dienstleistungsverband, fußt die AWO nach wie vor auf ihren gemeinnützigen Werten und dem Engagement ihrer Mitglieder - das sich auch in mehr als 100 000 ehrenamtlichen Helfern zeigt. Seit je her war und ist es eine große Herausforderung der AWO, zu zeigen, dass haupt- und ehrenamtliche Arbeit, dass politische Arbeit und unternehmerisches Handeln gut unter einem gemeinsamen Dach vereinbar sind. 2007 hat die AWO dazu weitreichende verbandspolitische Beschlüsse gefasst, die im Kern das AWO Qualitätsmanagement für alle sozialen Dienstleistungsbetriebe des Verbandes verbindlich festschreibt. Auf dieser Grundlage zeigt die AWO, dass sie kein Wohlfahrtsverband wie andere ist, sondern Teil von sozialen Bewegungen mit gesellschaftspolitischen Zielen.

So ist die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt ein Spiegelbild der Deutschen Geschichte - seit 90 Jahren haben herausragende Menschen und die ewig gültigen Werte der AWO die Entwicklung Deutschlands zu einem demokratischen und sozialen Rechtsstaat mit geprägt und gestaltet. Davon erzählt die Ausstellung "90 Jahre AWO" in beeindruckenden Bildern, Worten und Taten.

Die Ausstellung war bis August in Dortmund zu sehen. Jetzt soll sie von AWO-Gliederungen in der ganzen Bundesrepublik präsentiert werden. Gezeigt wird eine sehr bewegte und bewegende Geschichte, geprägt von der wechselvollen deutschen Zeitgeschichte, die in der eindrucksvollen Ausstellung mit Bildern und Tönen sprichwörtlich wieder auflebt.

Der Kaiser hat abgedankt. Das Volk hat auf ganzer Linie gesiegt!", ruft da im kratzigen Originalton der sozialdemokratische Abgeordnete Philipp Scheidemann im November 1918 die Republik aus.

"Meine Herren und Damen!", beginnt Marie Juchacz im Februar 1919 die erste Rede einer Frau vor einem deutschen Parlament und ruft im Gefolge des frisch errungenen Frauenwahlrechts kurz darauf den "Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt" der SPD ins Leben.

Von Anfang an war die AWO kein karitativer Wohlfahrtsverband, sondern die organisierte "Hilfe zur Selbsthilfe" der Arbeiterschaft". Eben deshalb sammelte die AWO nicht Almosen für die Armen, sondern tritt für die Verankerung sozialer Rechte und die Verwirklichung ihrer gesellschaftspolitischen Leitideen: Gerechtigkeit und Chancengleichheit, Solidarität und Toleranz. Diese Gedanken sind heute aktueller denn je.

*Bericht des AWO-Bundesverbands*

## Die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt ist geprägt von großen und starken Frauen. Hier nur drei Beispiele:



Marie Juchacz



Friederike "Frieda" Nadig



Lotte Lemke

### **AWO-Bundesverband erhält neuen Vorstandsvorsitzenden**

Eine vom Präsidium des Bundesverbands eingesetzte „Findungskommission“ hat einstimmig beschlossen, in der Präsidiumssitzung am 17. September den derzeitigen Vorstandsvorsitzenden des AWO - Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe, Wolfgang Stadler, als neuen Vorstandsvorsitzenden des Bundesverbands vorzuschlagen. Stadler würde dann ab 1. Januar 2010 die Nachfolge von Rainer Brückers antreten, der aus Altersgründen ausscheidet.

### **Neujahrskonzert der AWO Berlin & Brandenburg in der Berliner Philharmonie**

Am 10. Januar 2010 findet von 15 bis 17 Uhr wieder das gemeinsame Neujahrskonzert der AWO Berlin und Brandenburg unter der Schirmherrschaft von Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit und Brandenburgs Ministerpräsidenten Matthias Platzeck statt. Erleben Sie mit den Berliner Philharmonikern eine „musikalische Reise um die Welt“. Eintrittskarten für das Konzert erhalten Sie in Ihrem Kreisverband. Die Karten kosten je nach Platz 29 bzw. 33 Euro.

### **Berliner Kitabündnis veranstaltet „Berliner Kitatage“**

Vom 7.-22. September veranstaltet das Berliner Kitabündnis die „Berliner Kitatage“. Unter anderem finden ein Wissenschaftlicher und ein Parlamentarischer Abend statt. Als große Abschlussaktion ist am 22. September ein großer Sternmarsch geplant, der um 15.30 Uhr von verschiedenen Startpunkten zum Roten Rathaus führen soll. Vor dem Roten Rathaus gibt es ab 15.45 Uhr ein Musikprogramm mit dem Musiktheater Atze. Gegen 16.15 Uhr findet dann eine Kundgebung statt, auf der die Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin e. V., Prof. Dr. Barbara John, sprechen wird. Alle Eltern, Kinder, ErzieherInnen und Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Das Bündnis setzt sich seit 20 Monaten für bessere Kitas ein und fordert eine größere Personalausstattung sowie Chancengleichheit für alle Kinder durch eine ausreichende Bildungszeit. Weitere Informationen zum Programm

finden Sie auf der Homepage des AWO Landesverbandes Berlin e. V.

### **Berliner AWO fordert Umsetzung des Bildungsprogramms und Qualitätsverbesserung in Kitas**

Die Berliner Arbeiterwohlfahrt fordert vom Senat die Umsetzung des entwickelten Bildungsprogramms und eine daraus resultierende Qualitätsverbesserung in Kindertagesstätten.

Seit Jahren schon setzen sich Politik, Eltern und Experten dafür ein, dass jedes Kind in Berlin genügend Bildung erhält. Doch das vom Land Berlin entwickelte und gesetzlich verankerte Bildungsprogramm lässt sich in der Praxis aufgrund von Personalmangel nicht im erforderlichen Maße umsetzen. Benötigt werden 1.500 zusätzliche Stellen für Erzieherinnen sowie eine Freistellung der Kitaleitungen ab 100 Plätzen. Darüber hinaus fordert die AWO für jede Vollzeitstelle zusätzlich 5 Stunden für Vor- und Nachbereitung. Zur Umsetzung ist ein Stufenplan vorgesehen. Die erste Stufe muss im kommenden Haushaltsjahr realisiert werden!

Neben der Kritik an der personellen Situation in Kitas stellt sich für die Berliner Arbeiterwohlfahrt die Frage, ob die Einführung des kostenfreien Kindergartenbesuchs gerade vor dem Hintergrund der erforderlichen Qualitätsverbesserungen finanzierbar ist. Zwar spricht sich die AWO grundsätzlich für einen freien Zugang zu allen Bildungseinrichtungen aus und begrüßt auch die Beitragsfreiheit im letzten Kita-Jahr, jedoch darf die nötige Verbesserung der Qualität von Kitas nicht darunter leiden! Zudem ist in Berlin bereits eine gute soziale Staffelung der Elternbeiträge gegeben, so dass finanziell schwache Familien bereits vom Kita-Beitrag befreit sind.

Der Landesvorsitzende der Berliner AWO, Hans Nisblé, bemerkt dazu: „Im Vordergrund muss die Qualitätsverbesserung in den Berliner Kitas stehen! Wir erreichen keine Chancengleichheit dadurch, dass alle Eltern – also auch die finanziell gut gestellten – keine Kita-Beiträge zahlen. Nur durch ausreichende finanzielle Mittel des Landes Berlin kann gewährleistet werden, dass tatsächlich jedes Kind in der Kita individuell gefördert wird. So würden auch benachteiligte Kinder die Chance erhalten, gut gerüstet in die Grundschule überzugehen.“

# Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Nordost e.V.

Vorname Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

Geburtsdatum weiblich männlich

Telefonnummer E-Mail

Beruf gewünschte Beitragshöhe (pro Monat)

gewünschtes Eintrittsdatum (Monat und Jahr)  
 2,50 Euro  10,00 Euro  
 3,00 Euro  15,00 Euro  
 5,00 Euro  \_\_\_\_ Euro ----> oder ein höherer Beitrag ihrer Wahl  
 6,00 Euro  4,00 Euro ----> Mindestbeitrag für Familien  
 8,00 Euro

Einzelmitgliedschaft

Familienmitgliedschaft (pro Familienmitglied bitte jeweils ein Beitrittsformular ausfüllen)

Solange Sie jünger als 30 Jahre sind, gehören Sie als AWO-Mitglied automatisch auch dem Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt an. Ein weiterer Mitgliedsbeitrag entsteht Ihnen dadurch nicht. Diese Mitgliedschaft im Jugendwerk können Sie aber auch ausdrücklich ausschließen.

Nein, ich möchte nicht Mitglied des Jugendwerks der Arbeiterwohlfahrt werden.

gewünschte Abteilung

Mitgliedschaft in anderen Vereinen und Organisationen (freiwillige Angabe)

Datum und Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die Arbeiterwohlfahrt den o. g. Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit

vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

Kontonummer

Bankleitzahl

Name der Bank

Kontoinhaber(in)

Datum und Unterschrift der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers

**Datenschutzhinweis:**

Die Daten werden von uns elektronisch gespeichert, sie dienen aber ausschließlich dem internen Gebrauch. Es erfolgt keine Weitergabe Ihrer Angaben an Dritte.